Unsere langfristigen Ziele für eine nachhaltige Standortentwicklung bis 2030*

Bei der weiteren Entwicklung unseres Standorts steht die Sicherheit der Mitarbeiter an erster Stelle, gefolgt von stetiger Weiterentwicklung und Optimierung der Prozesse zur Einsparung von Energie und Ressourcen bei gleichzeitiger Steigerung der Effizienz bei kontinuierlich optimaler Qualität aller Produkte.

Nachhaltige Standortsicherung

-12% Energie **

1. Automatisiertes Energiemonitoring
2. Weitere Implementierung hocheffizienter Anlagentechnik
3. Erhöhung der Produktionseffektivität

- 50% CO_2 *** - 30% CO_2 ****

1. Energieeinsparung
2. Erweiterung des Biogaseinsatzes
3. Substitution von Koks
4. Bezug von 100% Strom aus erneuerbaren Energiequellen
5. Nachhaltiger Anbau & Transport

Erhöhung der Produktions-leistung

1. Erweiterung und Modifikation der Biogasanlage *150 %*
2. Zusätzlicher Fermenter in der Bioethanolanlage *5 %*
3. Erweiterung der Verdampfstation und Saftanwärmung in der Zuckerfabrik *2 %*

95% Produktions-effektivität OPE

1. Verbesserung der Instandhaltungsstrategie
2. Weitere Digitalisierung der Prozesssteuerung
3. Mitarbeiterqualifikation
4. Beseitigung von Kapazitätsengpässen in der Dampfversorgung

0 LTA´s

1. Weiterentwicklung der Arbeitssicherheitskultur
2. Weiterentwicklung der sicherheitsrelevanten Verfahren

** Bezug auf spezifische Werte

*** absolute CO2eq-Emissionen; Scope 1 + 2, Basis 2021
**** absolute CO2eq-Emissionen; Scope 3, Basis 2022

* Basis 2025

Unsere langfristigen Ziele für eine nachhaltige Standortentwicklung bis 2030

Die genannten Ziele in Bezug auf die Verringerung des Energieverbrauches, der Reduktion der fossilen CO_2 – Emissionen werden durch konkrete Investitionen unterstützt. Diese sind in unserer strategischen Planung zur Umsetzung in den Jahren 2027 – 2030 vorgesehen.

-12% Energie

1. *Umrüstung der Dünnsaftanwärmung in der Zuckerfabrik von Rohrbündel – auf Plattenwärmeübertrager bei gleichzeitiger Erweiterung der Heizfläche um 500 m²*
2. *Erneuerung der Verdampferstufen 2A+B von Robert – Verdampfern auf Plattenfallfilmverdampfer bei gleichzeitiger Erhöhung der Heizfläche um 12.800 m²*
3. *Erhöhung des Alkoholgehaltes in der Maische von 0,5 % Alc. durch Installation eines zusätzlichen Fermenters in der Bioethanolanlage und damit Entlastung der Destillation als Hauptenergieverbraucher*
4. *Reduktion des Elektroenergieverbrauchs durch Umrüstung der bestehenden Beleuchtungsanlagen auf LED-Technologie um 52 % bezogen auf die installierte Leistung*

-50% CO_{2eq} scope 1&2

-30% CO_{2eq} Scope 3

1. *Effizienzsteigerung der Dünnsaftanwärmung und der Verdampfstation in der Zuckerfabrik*
2. *Erhöhung der Raumbelastung in den Biogasfermentern um 1,2 kg oTS/m³/d durch Enzymeinsatz und Magnetfeldstimulation*
3. *Verdopplung der Biogasfermentationskapazität*
4. *Umrüstung des Kalkofens in der Zuckerfabrik auf CO_2 – neutrale Feuerung*
5. *Erhöhung der Fermenterkapazität in der Bioethanolanlage*
6. *Kooperation mit unseren Landwirten für einen nachhaltigen Zuckerrübenanbau*
7. *Kooperation mit unseren Speditionen zur Nutzung erneuerbarer Antriebe im Transport*
8. *Absatz von SPARC Zucker in Höhe von bis zu 50.000 t pro Jahr*

Unsere langfristigen Ziele für eine nachhaltige Standortentwicklung bis 2030

Die genannten Ziele in Bezug zur die Steigerung der Produktionsleistung werden durch konkrete Investitionen unterstützt. Diese sind in unserer strategischen Planung zur Umsetzung in den Jahren 2027 – 20230 vorgesehen.

Erhöhung der Produktions-leistung

1. *Erhöhung der täglichen Rübenverarbeitung um 2 % von maximal 15.228 t/d auf 15.500 t/d durch:*

- *Umrüstung der Dünnsaftanwärmung in der Zuckerfabrik von Rohrbündel – auf Plattenwärmeübertrager und Erweiterung der Heizfläche um 500 m²*
- *Erneuerung der Verdampferstufen 2A+B von Robert – Verdampfer auf Plattenfallfilmverdampfer und Erhöhung der Heizfläche um 12.800 m².*

2. *Erhöhung der max. Bioethanolerzeugung um 5 % von maximal 231 m³/d auf 242 m³/d durch:*

- *Installation eines zusätzlichen Fermenters*

3. *Erhöhung der Biogasproduktion um 150 % von 142 GWh/a auf 353 GWh/a durch:*

- *Modifikation der Fermenter und Verdopplung der Anlage mit modifiziertem Design*

Unsere langfristigen Ziele für eine nachhaltige Standortentwicklung bis 2030

Arbeitssicherheit hat höchste Priorität. Bis 2030 entwickeln wir den Standort Anklam zu einem Vorbild für sichere und gesunde Arbeitsbedingungen. Unser Ziel ist eine generative Sicherheitskultur mit null Arbeitsunfällen mit Ausfallzeit (0 LTA), gelebter Eigenverantwortung, exzellentem Risikomanagement und konsequenter Sicherheitsführung auf allen Ebenen. Sicherheit ist dabei nicht nur eine Vorgabe, sondern ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur und Grundlage unseres nachhaltigen Unternehmenserfolgs.

0 LTA's

1. *Null Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit (0 LTA)*
   - *2030: 0 LTA pro Jahr*
   - *Keine tödlichen oder schweren Unfälle*
   - *Nachhaltige Reduzierung aller NLTA*
2. *Entwicklung einer generativen Sicherheitskultur*
   - *Sicherheit wird von allen aktiv gelebt*
   - *Mitarbeitende sprechen unsichere Situationen sofort an*
   - *Sicherheitsverhalten ist selbstverständlicher Bestandteil der täglichen Arbeit*
3. *Führungskräfte als Sicherheitsvorbilder*
   - *100 % der Führungskräfte führen regelmäßige Sicherheitsdialoge und Rundgänge durch*
   - *Sicherheit wird fester Bestandteil aller Bereichsbesprechungen*
   - *Sicherheitsziele sind in den Führungszielen verankert*
4. *Exzellenz im Risikomanagement*
   - *Vollständige Einführung und kontinuierliche Weiterentwicklung von LOTOTO*
   - *Systematische Risikobewertung vor allen Hochrisikoarbeiten*
   - *Digitale Unterstützung von Freigabe- und Sicherheitsprozessen*
5. *Best-in-Class Contractor Safety*
   - *Einheitlicher Sicherheitsstandard für alle Fremdfirmen*
   - *100 % Sicherheitsqualifizierung vor Einsatzbeginn*
   - *Keine schweren Ereignisse unter Beteiligung von Dienstleistern*
6. *Proaktive Sicherheitsorganisation*
   - *Mindestens 5 Meldungen unsicherer Situationen je FTE und Jahr*
   - *Abarbeitungsquote sicherheitsrelevanter Meldungen >95 %*
   - *Fokus auf Lernen aus Beinaheunfällen und Hochrisikoereignissen*
7. *Sichere Anlagen und Arbeitsplätze*
   - *Sicherheitsanforderungen bereits in Planung und Beschaffung integriert*
   - *Null kritische sicherheitstechnische Mängel an Anlagen*
   - *Kontinuierliche Modernisierung von Maschinen und Infrastruktur*